

Q

REUTLINGER SCHACH REPORT

K

Ausgabe 1/2014

Schachsaison 2013/2014



Schachverein Reutlingen e.V.
www.reutlingen.schachvereine.de

Liebe Schachfreunde,

bereits die Saison 2012/2013 verlief für den SV Reutlingen sensationell gut, doch 2013/2014 stand der vorangegangenen Saison in keiner Weise nach.

Neben dem erfolgreichen Abschneiden der Ersten Mannschaft in der Verbandsliga hat nun auch noch die Zweite das Unmögliche möglich gemacht. In der letzten Runde hat man den bis dato führenden SV Wendlingen, der bei den Königskindern strauchelte, abfangen können und ist in die Landesliga aufgestiegen. Aber auch Reutlingen III (Platz 5 in der Kreisklasse) und Reutlingen IV (Platz 4 in der A-Klasse) können mit guten Platzierungen zufrieden sein.

Die zweite Jahreshälfte wird alle Schachliebhaber mit weiteren Highlights verwöhnen und die Fußballweltmeisterschaft langweilig erscheinen lassen. Neben der Schacholympiade in Norwegen (In Tromsø vom 01. bis 14. August) wird es im November (voraussichtlich vom 6. bis 25. November) zu einer Neuauflage der Schachweltmeisterschaft zwischen Magnus Carlsen und Vishy Anand kommen.

Die Schachbundesliga hat mit Schwäbisch Hall einen weiteren württembergischen Vertreter bekommen, dem wir im Laufe der Saison sicher einen Besuch abstatten werden.

Vorher fiebern wir aber unserem 19. Reutlinger Open entgegen. Zum ersten Mal tragen wir es als ein A- und B-Turnier aus. Wie dies von den Schachfreunden aufgenommen wird muss sich zeigen. Ich hoffe jedenfalls, dass viele Reutlinger Schachfreunde mitspielen werden.

Viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe des Schachreports wünscht Euch

Euer Oliver

Verbandsspielrunde 2013/2014 - Bericht des Spielleiters

„Eine weitere Saison neigt sich zum Ende“, so ähnlich könnte man einen Spielleiterbericht jederzeit einleiten und würde der Sache kein Unrecht antun. De facto handelt es sich aber nicht einfach um eine „weitere“ Saison, sondern um die letzte, die ich als Spielleiter betreuen durfte. Nachdem ich die Mannschaftsarbeit vier Jahre mitgestaltete, gebe ich das Amt nun, wie vor einem Jahr schon angekündigt, ab. Mein Nachfolger wird Jürgen Erler.

Die Gründe sind zweierlei. Einerseits von privater Natur – ich kann die Hingabe und Präsenz zeitlich nicht mehr aufrecht erhalten –, aber auch ideeller Natur, schadet doch meines Erachtens eine gesunde Ämterrotation nicht im Geringsten, im Gegenteil ist sie für das Wachstum eines Vereins unabdinglich. Schließlich kommt mit einem neuen Spielleiter auch eine neue Mannschafts- und Wettkampfphilosophie, die im idealen Fall den Verein nach vorne bringt. Jürgen wird, ich bin mir dessen gewiss, diese Erwartung vorzüglich und gewissenhaft erfüllen.

Angesichts der Mannschaftserfolge der letzten Jahre wäre es mir ohnehin unmöglich gewesen, in einen wehmütigen Ton zu verfallen; glücklicherweise bringt es die nun zu Ende gegangene Saison mit sich, dass ich gleichsam einen ganz aktuellen, glühenden Anlass anzuführen imstande bin, vier kleine Lobreden zu halten. Der Reihe nach:

Reutlingen 1 hatte als erste Mannschaft der Vereinsgeschichte das Privileg, in Verbandsligasphären aufzutreten. Die Saison begann mit einem vielversprechenden Sieg gegen den direkten Konkurrenten aus Ebersbach. Auch im weiteren Verlauf sammelte man ordentlich Punkte, sodass letztlich ein hervorragender dritter Platz zu verbuchen war. Den ganz großen

Wurf verpasste man leider, ein desaströser Auftritt gegen die souverän auftretenden Biberacher verhinderte es, sowie Fahrlässigkeiten gegen vermeintlich schwächere Teams. Mit dem Ergebnis darf man, wie gesagt, dennoch sehr zufrieden sein – ich bin es jedenfalls –, wohl wissend, dass sich manche mehr erhofften.

Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP
1 SV Ebersbach 1	■	4,5	2,5	5,0	5,5	5,0	5,0	4,5	7,5		14	39,5
2 TG Biberach 1	3,5	■	6,0	4,5	5,0	5,5	4,0	4,0	5,0		12	37,5
3 SV Reutlingen 1	5,5	2,0	■	5,5	5,0	6,5	4,0	4,0	4,0		11	36,5
4 SK Markdorf 1	3,0	3,5	2,5	■	4,5	4,5	4,5	1,5	5,0		8	29,0
5 SV Tübingen 1	2,5	3,0	3,0	3,5	■	4,0	5,5	5,0	6,0		7	32,5
6 SC Weiße Dame Ulm 1	3,0	2,5	1,5	3,5	4,0	■	4,5	5,5	7,0		7	31,5
7 SV Nürtingen 1	3,0	4,0	4,0	3,5	2,5	3,5	■	5,5	4,5		6	30,5
8 SG KK Hohentübingen 1	3,5	4,0	4,0	6,5	3,0	2,5	2,5	■	4,5		6	30,5
9 SV Balingen 1	0,5	3,0	4,0	3,0	2,0	1,0	3,5	3,5	■		1	20,5
10 SK Bebenhausen 2										■	0	0,0

Reutlingen 2 konnte in mancher Hinsicht erstarkt auftreten, nicht zuletzt dank Bernhard Mößner, der neu hinzugestoßen war und sich als Topscorer sogleich bewährt hat (Gratulation nochmal!). Tatsächlich konnte die Saison einiges an Spannung bieten für unsere Zweite. Die enge Staffelnung an der Tabellenspitze wurde durch den Zufall der Paarungsermittlung zusätzlich verwickelt, spielten am letzten Tage doch zwei der drei Aufstiegsanwärter gegeneinander. Die Tatsache, dass am Ende zwei Brettunkte entschieden, spricht Bände. So sprang am Ende völlig unerwartet ein Aufstieg heraus, was ein grandioser Erfolg für das fest eingespielte (aber stets flexible) Team der Zweiten ist!

Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP
1 SV Reutlingen 2	■	6,0	3,5	4,5	4,0	4,0	5,0	5,0	7,0		12	39,0
2 SG KK Hohentübingen 2	2,0	■	6,0	5,0	2,5	5,0	5,5	5,0	6,0		12	37,0
3 SV Wendlingen 1	4,5	2,0	■	4,0	3,5	5,0	7,0	7,0	6,0		11	39,0
4 SV Nürtingen 2	3,5	3,0	4,0	■	4,5	5,0	5,0	4,5	6,0		11	35,5
5 SF Neckartenzlingen 2	4,0	5,5	4,5	3,5	■	4,0	4,0	4,0	7,0		10	36,5
6 SV Tübingen 2	4,0	3,0	3,0	3,0	4,0	■	4,0	4,0	6,5		7	31,5
7 SC Steinlach 1	3,0	2,5	1,0	3,0	4,0	4,0	■	4,5	5,0		6	27,0
8 SC Ostfildern 2	3,0	3,0	1,0	3,5	4,0	3,0	3,5	■	4,5		3	25,5
9 SF Pfullingen 3	1,0	2,0	2,0	2,0	1,0	1,5	3,0	3,5	■		0	16,0
10 SF Springer Rottenburg 1										■	0	0,0

Reutlingen 3 zeigte sich auch in dieser Saison ruhig und abgeklärt. An Aufstieg war nicht zu denken, sodass es vor allem darum ging, eine solide Leistung zu zeigen, natürlich die Klasse zu halten, und es überrascht nicht, dass, wie im Vorjahr, ein Mittelplatz das Ergebnis war. Die Dritte ist momentan fest in der Kreisklasse verankert und fühlt sich dort sichtlich wohl. Wir werden sehen, ob sie für die nächste Saison nicht einer Anstachelung unterzogen werden könnte.

Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	MP	BP
1 SK Bebenhausen 3	■	6,5	4,0	4,5	6,5	6,5	8,0	7,0	7,5	15	50,5
2 SV Dettingen Erms 1	1,5	■	4,0	6,5	5,0	6,0	6,5	6,5	6,5	13	42,5
3 SF Ammerbuch 1	4,0	4,0	■	4,0	3,5	6,5	6,0	5,5	5,5	11	39,0
4 SF Lichtenstein 1	3,5	1,5	4,0	■	5,0	5,5	3,0	6,5	6,5	9	35,5
5 SV Reutlingen 3	1,5	3,0	4,5	3,0	■	4,0	5,0	8,0	5,5	9	34,5
6 Rochade Metzgingen 1	1,5	2,0	1,5	2,5	4,0	■	6,0	4,5	8,0	7	30,0
7 SF Pfullingen 4	0,0	1,5	2,0	5,0	3,0	2,0	■	7,0	5,0	6	25,5
8 SV Pliezhausen 1	1,0	1,5	2,5	1,5	0,0	3,5	1,0	■	6,5	2	17,5
9 SC Steinlach 2	0,5	1,5	2,5	1,5	2,5	0,0	3,0	1,5	■	0	13,0

Reutlingen 4 stieg letztes Jahr aus der abbröckelnden B-Klasse in die A-Klasse auf. In der Tat war es die Vierte, um die ich mir zu Beginn der letzten Saison am meisten Sorgen machte, wie sie angesichts der Opposition abschneiden würde. Die Mannschaft zeigte rasch, dass meine Ängste ganz und gar unbegründet waren, schnitt man doch mit dem vierten Platz ganz fabelhaft ab. Schwierigkeiten bereitete ausschließlich das vorderste Drittel, gegen den Rest wurde kontinuierlich gepunktet. Ein großes Lob dafür!

Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP
1 SV Urach 2	■	5,5	4,5	5,0	6,0	6,0	5,0	4,5	7,5	6,0	18	50,0
2 SV Dettingen Erms 2	2,5	■	1,5	5,5	6,0	5,0	4,0	5,5	6,5	4,5	13	41,0
3 SG KK Hohentübingen 3	3,5	6,5	■	5,5	3,5	4,0	5,0	6,0	4,0	6,0	12	44,0
4 SV Reutlingen 4	3,0	2,5	2,5	■	7,0	6,0	4,0	7,0	4,5	5,0	11	41,5
5 SF Springer Rottenburg 2	2,0	2,0	4,5	1,0	■	3,0	5,5	7,5	4,5	6,5	10	36,5
6 SK Bebenhausen 4	2,0	3,0	4,0	2,0	5,0	■	1,5	5,0	4,5	7,0	9	34,0
7 SG Schönbuch 2	3,0	4,0	3,0	4,0	2,5	6,5	■	3,5	4,5	5,5	8	36,5
8 SV Tübingen 3	3,5	2,5	2,0	1,0	0,5	3,0	4,5	■	6,5	4,5	6	28,0
9 SF Ammerbuch 2	0,5	1,5	4,0	2,5	3,5	3,5	3,5	1,5	■	4,0	2	24,5
10 SF Pfullingen 5	2,0	3,5	2,0	3,0	0,5	1,0	2,5	3,5	4,0	■	1	22,0

Auch wenn nun eigentlich über das Problem des Mannschaftsschwundes von unten her zu reden sei, will ich es mir, mit Verweis auf meinen Vorsatz, ersparen. Meine Beunruhigung führte ich im vorletzten Report an selber Stelle aus.

Stattdessen möchte ich mich herzlich bei meinen Vorstandskollegen und allen Mannschaftsführern und -freunden, wie auch bei den Spielern für die Zusammenarbeit bedanken. Ich denke, sie hat sich gelohnt.

Herzliche Grüße,
Pavlos Dimitriadis

Problemschach

Der Name Sam Loyd ist den Problemschachfreunden in aller Welt sicher ein Begriff.

Er war jedoch nicht nur Schachkomponist, vielmehr befasste er sich auch mit einer großen Anzahl von mathematischen Problemen oder auch anderen Spielen, wie dem "15 Puzzle", bei dem auf einem 4x4 Brett 15 nummerierte Steine liegen, ein Feld ist nicht besetzt (Lücke). Ein Stein kann in diese Lücke geschoben werden, und so die Position variiert werden.

Er war auch ein starker Schachspieler, sogar einmal Nummer 15 der Welt. Drei seiner originellsten Probleme, die zusammen gehören, will ich hier zeigen. Hauptquelle war für mich die englische (und auch die schwedische) Wikipedia.

Die Geschichte spielte zur Zeit, als der schwedische König Karl XII., der sich damals im osmanischen Reich aufhielt, gemeinsam mit seinen Soldaten von den Osmanen belagert wurde. Die Belagerung ist geschichtlich belegt für das Jahr 1713 (sie ist in der schwedischen Geschichte als "kalabaliken i Bender" bekannt), die angeblich dort stattgefundenen Schachpartie ist wahrscheinlich später ausgedacht worden.

Jedenfalls berichtet diese Geschichte, dass König Karl in dem belagerten Gebäude gegen einen seiner Minister (Christian Albert Grothusen) Schach gespielt habe, während die Osmanen von draußen das Gebäude beschossen. Die beiden ließen sich jedoch davon nicht aus der Ruhe bringen, der König, der die weißen Steine führte, kündigte seinem Gegner ein dreizüliges Matt an.

Wie konnte er mattsetzen?



Jedoch, noch bevor Karl einen Zug ausführen konnte, traf eine durchs Fenster geschossene Kugel den weißen Springer, der vom Brett flog, so dass die Stellung nunmehr so aussah:



Nach der ersten Überraschung vertiefte sich Karl wiederum in die Stellung, und sagte zu Grothusen, dass er den Springer ja gar nicht brauchte zum Mattsetzen. Nunmehr könne er in 4 Zügen mattsetzen, meinte er lächelnd.

Welche andere Mattführung hatte der König nun gefunden?

Der Leser ahnt vielleicht schon, was nun folgte. Die Osmanen waren weiter damit beschäftigt, das Gebäude zu beschießen, eine zweite Kugel schoss durch das Fenster. Dieses Mal erwischte es einen Bauern, und zwar den h-Bauern.

Die Stellung sah nun so aus:



Karl meinte nun, dass Grothusen offenbar die Türken an seiner Seite hätte. Schon zwei seiner Steine musste er entbehren. Aber Karl vertiefte sich wiederum in die Stellung. Nach langem Nachdenken fand er eine Lösung.

Auch dieses Mal ist die Lösung einen Zug länger geworden. Karl kündigte seinem Minister ein fünfzügiges Matt an. Wie konnte er nun mattsetzen?

Wenn auch diese Partie vermutlich ausgedacht war, so waren die Stellungen doch eine sehr originelle Erfindung von Loyd.

Die Belagerung selber war keine Erfindung, sie endete damit, dass Karl zusammen mit etwa 500 schwedischen und ukrainisch-russischen (die sich damals als "Kosaken" bezeichneten) Soldaten gefangengenommen wurde.

Die Stadt Bender liegt in Moldawien, auf rumänisch/moldawisch heißt sie Tighina. Sie hat sogar einen Bezug zur aktuellen Geschichte, denn sie gehört zum russischsprachigen Teil Moldawiens (Transnistrien, "Pridnestrowje"), der sich zugehörig zu Russland fühlt. Das türkische Wort "kalabalik" ("Volksversammlung", hier besser übersetzt mit "Volksaufstand") fand als Lehnwort Eingang in die schwedische Sprache, offenbar aufgrund dieses Vorfalles.

Die Lösungen zu den Aufgaben befinden sich auf Seite 14.

Oliver Maas

Freie Schachprogramme

Es müssen nicht immer die kommerziellen Schachprogramme sein. Eine Möglichkeit beschreibe ich hier kurz:

Als Oberfläche für freie Schachprogramme kann das Programm Arena benutzt werden. Es ist im Internet unter der Adresse <http://www.playwitharena.com/> frei downloadbar.

Als nächstes wird eine starke Engine benötigt. Hier bietet sich zum Beispiel Stockfish an. Diese Engine wird aktiv weiterentwickelt und ist ebenfalls frei verfügbar. Sie ist unter der Adresse <http://stockfishchess.org/> downloadbar.



Übrigens: Die kommerziellen Lösungen spielen (wenn überhaupt) nur kaum stärker als Stockfish.

Frank Hablitzel

Die Montagsspieler werden aktiver

Abwechslung, mit einem breiteren Service haben wir ab April für unsere Spielnachmittage gebracht. Die ersten beiden Montage im Monat laufen, wie bisher. Der dritte und vierte Dienstag im Monat wird für unermüdlische Schachfreunde ein Spielnachmittag. Und so soll es laufen:

Dienstagschach in der Bibliothek am Rathaus, vier Schachfreunde können an zwei Tischen spielen. Und wir haben ein schönes Freischach direkt am Rathaus. Bei schönem Wetter wollen wir uns hier spielerisch in Bewegung halten. Kiebitze sind erwünscht.

Schachfreund Wolfgang Fleiner ist der Ansprechpartner für die Dienstage, erreichbar über die Telefonnummer 07121/491139.

Unsere Montage möchten wir am DEMO-Brett eröffnen mit: 15 Minuten, Zeit-Knaller mit überraschenden Lösungen.

Wir haben neue Schachfreunde für diese Eröffnungen gewinnen können.

Unsere Spielmontage im Juni und Juli:

02.06., 16.06., 07.07. und 14.07. immer ab 15 Uhr.

Unsere Spieldienstage im Juni und Juli:

17.06., 24.06., 15.07. und 22.07. immer ab 15 Uhr.

Im August ist Sommerpause. Erster Spielnachmittag danach: Montag 1. September.

Hans Pietsch

Keine Spur von Schachmüdigkeit!

Insgesamt 14 Seniorinnen und Senioren nahmen in dieser Spielsaison an dem Turnier der Montagspieler teil, das im Oktober begann und pünktlich im März endete.

Es wurde auch dieses Mal eine Einteilung in 3 Gruppen getroffen, wobei in den Gruppen A und B mit Uhren gespielt wurde (Bedenkzeit pro Spieler und Partie je 20 Minuten) und in Gruppe C ohne Uhren.



Unter der Turnierleitung von Günter Hanisch gab es viele spannende Partien. Alle Spielerinnen und Spieler traten erfreulich pünktlich an, so dass es kaum Nachholpartien gab.

In der Gruppe C (sechs Teilnehmer) siegte Hans Pietsch, der ungeschlagen blieb. Er ließ damit den Vorjahres-Sieger Wolfgang Fleiner, der nur eine Partie verlor, knapp hinter sich. Als beste der beiden teilnehmenden Damen kam Ruth Hütter bei nur zwei Niederlagen auf den dritten Platz.

In den Gruppen A und B gab es eine Überraschung durch

Schachfreund Günter Laade, der im Halbfinale den Favoriten Leonid Tomashevskyy besiegte, dann allerdings im Endspiel gegen Mark Klein unterlag. Im Spiel um Platz 3 besiegte Leonid Tomashevskyy Günter Hanisch.

Die vier strahlenden Sieger Hans Pietsch, Wolfgang Fleiner, Mark Klein und Günter Laade (siehe Foto) erhielten je nach Wahl entweder ein Schachbuch oder eine gute Flasche Würtemberger Rotwein.



Günter Hanisch

Bericht des Turnierleiters

Liebe Schachfreunde,
die diesjährige Vereinsmeisterschaft war spannend bis zum Schluss. Außerdem mischten an der Spitze diesmal nicht die „üblichen Verdächtigen“ mit.

Vereinsmeister 2013/14 wurde, mit 7,5 aus 9 Punkten und der knapp besseren Buchholz, Laurentius Pop, der von einem Sieg von Andreas Severin gegen den, bis dahin ungeschlagenen Daniel Kolacyak profitierte. Den zweiten Platz belegte Daniel Kolacyak (ebenfalls 7,5 Punkte) vor Andreas Severin (6,5 Punkte), der sich durch diesen Sieg noch den dritten Platz sicherte.

Bester Spieler in den Spielstärken:

1701-1850	Peter Ziese	5,0 Punkte
1551-1700	Leonid Tomashevskyy	4,0 Punkte
1401-1550	Nebosja Vuckovic	5,0 Punkte
<1400	Manuel Maier	3,5 Punkte

Die weiteren Platzierungen können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

In der Gesamtwertung der Schnellschachturniere siegte Peter Ziese knapp vor Thomas Frey und Oliver Maas.

Den Sieg im Blitz sicherte sich, wie im letzten Jahr, Pavlos Dimitriadis vor Christian Schulz und den punktgleichen Oliver Maas und Thomas Frey.

Euer Turnierleiter Philipp Jetter

Endtabelle Vereinsmeisterschaft 2013/14

	Name	Punkte	Buchholz
1	Pop	7,5	46,0
2	Kolacyak	7,5	45,0
3	Severin	6,5	51,0
4	Maas	6,5	47,5
5	Taras	5,5	51,0
6	Ziese	5,0	43,0
7	Feustel	5,0	40,5
8	Klein	5,0	39,5
9	Vuckovic	5,0	36,0
10	Hablizel	4,5	45,0
11	Flohers	4,5	36,5
12	Erlers	4,5	33,0
13	Jetter	4,0	45,5
14	Tomashevskyy	4,0	37,0
15	Maier	3,5	34,5
16	Csillag	3,0	35,0
17	Bismark	2,0	30,5
18	Spannenberger	1,0	36,0

Lösung Problemschach

Lösung zum Dreizüger (Loyd): 1.Txg3! (droht 2.Th3+ Lh4 3.g4 matt) 1... Lxg3 2.Sf3 (Zugzwang) 2... L(beliebig) 3.g4 matt.

Lösung zum Vierzüger (Loyd): 1.hxg3! (droht 2.Tg4 und 3.Th4 matt) 1... Le3 2.Tg4 Lg5 3.Th4+! Lxh4 4.g4 matt.

Lösung zum Fünzüger (Loyd): 1.Tb7! (droht 2.Tb1 und 3.Th1 matt) 1... Le3 2.Tb1 Lg5 3.Th1+ Lh4 4.Th2!! (Zugzwang) 4... gxh2 5.g4 matt.

Blitzturniere

	Name	I	II	III	IV	V	VI	Summe
1	Dimitriadis	12	11,5		7	12		42,5
2	Schulz	10,5	10,5	5	6,5	9,5		42
3	Frey	13,5	6,5	4	7	10,5		41,5
3	Maas	10	9	7	8		7,5	41,5
5	Seifert	11	8,5	3		7	6,5	36
6	Liebert	6,5	5,5	2,5		6,5	7	28
7	Ziese	8	4,5		2,5	5,5	5	25,5
8	Feustel	5	3,5	1	4		5	18,5
9	Hablizel	9,5				8,5		18
10	Tomashevskyy	9	7,5					16,5
vor 15 weiteren Mitspielern								

Schnellschach

	Name	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	Summe
1	Ziese	2	4	3	2		3,5	4	2	20,5
2	Frey		3	5	3		2	3,5	3,5	20
3	Maas				4	5	5	5		19
3	Schulz	3,5	3			3	3	2	3,5	18
5	Flohers	2,5	2	2,5	1,5	2	2	2	1	15,5
6	Feustel	3			1		2,5	3	3,5	13
7	Spannenberger	2	2,5	2		1	2	2		11,5
8	Pop				3	4	3			10
9	Dimitriadis	5					4			9
9	Liebert	2			1,5		2,5	3		9
9	Breitschädel	3			2	4				9
vor weiteren 25 Teilnehmern										

Termine

Juni 2014	
06.06.14	Thematurnier
13.06.14	Blitz
20.06.14	Einzelpartie II
27.06.14	Pokal 3
Juli 2014	
04.07.14	Thematurnier
11.07.14	Schnellschach
18.07.14	Pokal 4
25.07.14	Einzelpartie III
August 2014	
01.08.14	Sommerpause
08.08.14	Sommerpause
15.08.14	Sommerpause
22.08.14	Sommerpause
29.08.14	Sommerpause
September 2014	
05.09.14	Sommerpause
12.09.14	Sommerpause
19.09.14	Blitz
26.09.14	Schnellschach 1
Oktober 2014	
03.10.2014	Tag der deutschen Einheit
10.10.2014	Vereinsmeisterschaft 1
17.10.2014	Blitz 1
24.10.2014	Schnellschach 2
31.10.2014	Vereinsmeisterschaft 2

Ausschreibung Sommerturnier

Diesen Sommer gibt es wieder ein Sommerturnier, das aus mehreren verschiedenen Teilen besteht und vor den Sommerferien zu einer Gesamtwertung verrechnet wird. Es setzt sich aus folgenden Teilen zusammen:

- 1 x Schnellschach
- 3 x Thematurnier
- 1 x Blitzschach
- 3 x Einzelpartie
- 1 x Chess 960

Die Themen der Thematurniere sind dem Terminplan zu entnehmen. Die Vorbereitung erfolgt durch die Spieler selbstständig (oder auch nicht).

Einzelpartien werden wie folgt gespielt: Die Spieler, die um 20⁰⁰ Uhr anwesend sind, werden zufällig gegeneinander gelost und spielen dann eine 90 min pro Spieler Partie.

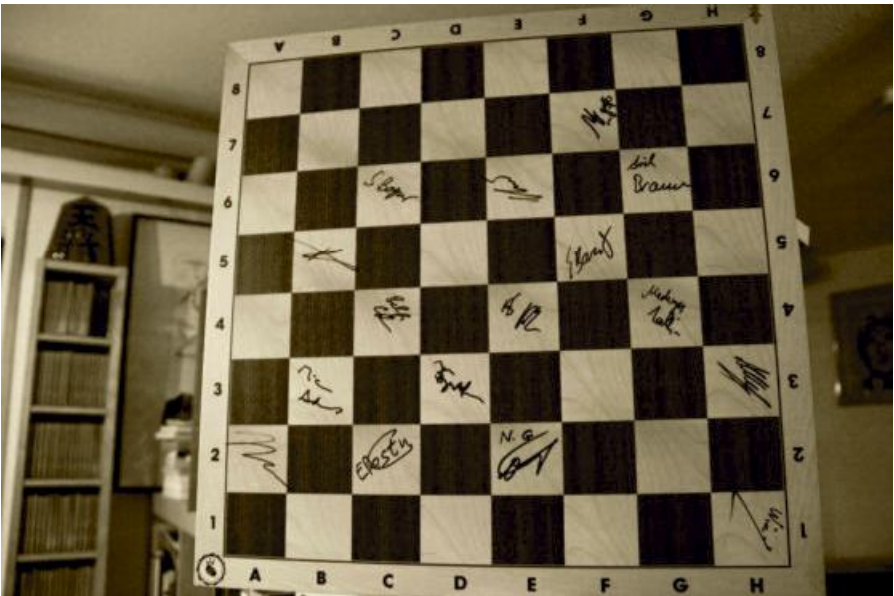
Die Auswertung erfolgt so, dass die Punkte aus dem Schnellschach, Chess 960 und den Thematurnieren 1:1 in die Gesamtwertung übernommen werden. Beim Blitz wird die Punktzahl des Gewinners auf 5 Punkte gerechnet, die der dahinter Platzierten dann entsprechend angepasst. Wer eine Einzelpartie gewinnt, erhält 3 Punkte für die Gesamtwertung, ein Remis bringt 1,5 Punkte.

Thema I	Aljechin Verteidigung	1.e4 Sf6
Thema II	Keres Verteidigung	1. d4 d5 2. c4 Lf5
Thema III	Scheveninger Variante	1. e2-e4 c7-c5 2. Sg1-f3 d7-d6 3. d2-d4 c5xd4 4. Sf3xd4 Sg8-f6 5. Sb1-c3 e7-e6

Philipp Jetter

BUNDESLIGAFINALE EPPINGEN

Wie schon im letzten Jahr, wurden auch in diesem Jahr die letzten Runden der Schachbundesliga im Rahmen einer gemeinsamen Endrunde ausgetragen. Alle 16 Mannschaften an einem Ort in einer Halle. Spitzenschach an 64 Brettern. Insgesamt spielten ca. 90 Großmeister mit. Und auch der SV Reutlingen war wieder mit einigen Kiebitzen vertreten. Lothar, Eberhard und ich haben es uns nicht nehmen lassen, die 110km nach Eppingen zu fahren, um diesem Ereignis beizuwohnen. Ein besonderes Highlight bot sich mir als Schach-Autogrammsammler, war doch erstmals in der Geschichte der Schachbundesliga eine offizielle Autogrammstunde (15 Minuten vor Spielbeginn) angekündigt. Ich nutzte die Chance und ließ mir ein Schachbrett von allen Eppinger- und Baden-Badener Spieler signieren.



Wie gewohnt bot Serienmeister OSG Baden-Baden viele Stars wie Aronian, Schirow und Adams auf. Aber damit nicht

genug. Mit Exweltmeister Karpow, erstes Brett bei Hockenheim, erwartete uns ein weiteres Schmankerl. Es war auch nicht verwunderlich, dass diese beiden Bretter die am meisten umlagerten Bretter in der Eppinger Hardwaldhalle waren.

Spannung kam zwar im Kampf um die Meisterschaft nicht wirklich auf, zu dominant war Baden-Baden in dieser Saison, und auch in den letzten Runden der Saison gegen Hockenheim und Eppingen gaben sich die Badener erwartungsgemäß keine Blöße. Sehr spannend waren aber diverse einzelne Partien.

Ich persönlich habe mich vor allem auf die Partien Aronian-Rodshtein und Unzicker-Pähtz, sowie Karpow-Graf konzentriert. Aronian gewann in einem schönen Endspiel, während Elisabeth Pähtz ihre Partie gegen Ferdinand Unzicker, Sohn



des bekannten GMs Wolfgang Unzicker, bereits im Mittelspiel für sich entschied. Die Partie Karpow-Graf endete remis. Leider haben wir aus Zeitgründen die Partie nicht bis zum Ende verfolgen können, so dass wir das spannende Finish verpassten.

Die sachkundigen Kommentare durch Klaus Bischof halfen, die zum Teil schwierigen Partien zu verstehen. Am Ende waren wir drei von der Veranstaltung begeistert, hat sie doch alles gehalten was sie versprochen hatte. Bleibt zu hoffen, dass auch in der nächsten Saison ein gemeinsames Saisonfinale stattfinden wird. Unabhängig davon werden wir aber sicher auch nächste Saison wieder gemeinsame Ausflüge zu Spielen der Ersten Schachbundesliga organisieren. Befindet sich nach Baden-Baden und Eppingen nun auch noch Schwäbisch Hall in der Bundesliga.

Oliver Breitschädel

Vorstand des SV Reutlingen

1. Vorsitzende		
2. Vorsitzende	Dr. Oliver Maas	0711-65540076
Kassierer	Dr. Andreas Feustel	07121-506059
Schriftführer	Peter Flohrs	07121-503831
Spielleiter	Jürgen Erler	07121-321412
Turnierleiter	Philipp Jetter	07121-509942
Jugendleiter	Dr. Thomas Frey	
Kassenprüfer	Günter Jeske	07121-87626
Seniorenbeauftragter	Position z. Zeit nicht besetzt	
Pressearbeit	Dr. Oliver Maas	0711-65540076
Materialwart	Lothar Fischer	

Bericht der Kreis-Jugend-Meisterschaft 2013 (23. und 24.11.2013 in Ofterdingen, Kreis Tübingen)

Die Kreis-Jugend-Meisterschaft wurde in den Altersklassen U10, U12 sowie in U14-U18 ausgetragen. U14 bis U18 wurde mangels Teilnehmern in den einzelnen Altersklassen gemeinsam ausgetragen und am Ende separat gewertet. Die Meisterschaften bis U12 wurden komplett am 23.11. ausgespielt (5 Runden bei 45min Bedenkzeit pro Spieler und Partie). Im Turnier der U14 bis U18 galt ein Zeit-Budget von 90min pro Spieler und Partie.

Für den SV Reutlingen starteten:

Simon Taras in der Altersklasse U10

Dimitrios Aitzidis in der Altersklasse U16

Gespielt wurde in der Mehrzweck-Halle in Ofterdingen

Simon spielte die Meisterschaft sehr souverän, gewann die ersten 4 Runden ohne größere Schwierigkeiten. Er spielte sehr sicher, während seine Gegner alterstypische Fehler begingen und früher oder später Material einbüßten. Zum Abschluss der Partien war sehr bemerkenswert, dass Simon konsequent und frühzeitig auf Matt spielte sobald das Material das erlaubte – unnötige Bauern-Umwandlungen vermied er. Bei Jugendlichen durchaus keine Selbstverständlichkeit und sehr lobenswert! Ebenso lobenswert war sein Umgang mit der Bedenkzeit, die er in der Regel bis auf wenige Minuten ausnutzte.

In der letzten Partie willigte er – schon fast großmeisterlich – frühzeitig in ein Remis ein, um den ungeteilten Sieg sicherzustellen.

Deutlich schwerer tat sich Dimitrios, auch wenn man ihm sehr zugute halten muss, dass er erst seit Anfang 2013 überhaupt Schach spielt.

In der ersten Partie war bereits nach ca. 6 Zügen eine Figur

weg. Dies kam zustande durch Nervosität sowie eine sehr schlecht Nutzung der Bedenkzeit. Da der Gegner aufmerksam spielte, konnte Dimitrios den früh erlittenen Nachteil nicht mehr aufholen und verlor rasch und chancenlos.

In der 2. Runde konnte er das Geschehen dann ganz von der Seitenlinie betrachten, da ihn das Freilos getroffen hatte.

Die 3. Runde sollte Dimitrios längste Partie werden. Er spielte anfangs recht solide, während sein Gegner deutlich sichtbar von der Rolle war (die U12 und U10 hatte ihr Turnier bereits abgeschlossen, wartete auf die Siegerehrung und war dementsprechend aufgekratzt und laut).

Dimitrios hatte am Ende einen Turm mehr – diesen opferte er jedoch gegen einen Bauern, in der Hoffnung, das verbleibende Bauern-Endspiel zu gewinnen. Die Partie endete mit Patt.

Am nächsten Tag (24.11.2013) waren dann noch die beiden Abschluss-Runden der U14-U18 dran. Man spielte in einem Nebenraum der Mehrzweckhalle.

Seine Gegner ließen Dimitrios keine Chance, sodass es bei den 1,5 Punkten aus 5 Partien (1 Punkt durch Freilos) blieb. Erneut hatte er es versäumt, seine Bedenkzeit angemessen zu nutzen. Die Tabelle wurde dadurch verzerrt, dass es durch den vorzeitigen Rücktritt einer Spielerin am 2. Tag kein Freilos mehr gab.

Besonders auffällig war das Spiel der jungen Leia Lederer (U14W). Sie spielte phantasievoll und gleichzeitig selbst in Zeitnot sehr souverän. In der Schlussrunde gewann sie gegen den Turniersieger Noah Maurer mit einem spektakulären – und korrekten! – Turmopfer, nach dem der gegnerische König keine Ruhe mehr fand.

Thomas Frey, 2.12.2013



Simon Taras mit seinem Vater bei der KJEM.

Vorankündigung: Training mit GM Lanka

Auch dieses Jahr bietet der Schachverein Reutlingen in Zusammenarbeit mit dem bekannten Schachtrainer GM Zigurds Lanka wieder drei Trainingseinheiten an.

Die aktuellen Termine und Themen werden frühzeitig auf unserer Homepage veröffentlicht.

18. Reutlinger Open 2013

17. - 20. Mai 2013

Abschlusstabelle

Platz	Name	Titel	TWZ	Verein	Punkte	Feinwertung
1.	Ninov,Nikolai	GM	2489	SV Reutlingen	6.0	30.5
1.	Zeller, Frank	IM	2410	SG Schwäbisch Gmünd	6.0	30.5
3.	Lanka,Zigurds	GM	2427	TSV Schott Main	6.0	29.5
4.	Aguettaz,Maxime	IM	2402	SK Schwäbisch Hall	6.0	26.0
5.	Bozic,Milan	IM	2426	SV Reutlingen	5.5	29.0
6.	Frey,Thomas		2122	SV Reutlingen	5.5	27.5
7.	Gheng,Josef	FM	2313	SC Erdmannhause	5.0	30.5
8.	Kaulich,Philipp T		2077	SK Bebenhausen	5.0	29.0
9.	Pogan,Nikolas		2267	SK Schwäbisch H	5.0	29.0
10.	Neyman,Igor	FM	2334	Stuttgarter SF	5.0	29.0
11.	von Zimmermann,Georg		2070	MSA Zugzwang 82	5.0	28.5
12.	Zikeli,Saskia		2109	SC Ingersheim e	5.0	27.0
12.	Neiß,Josef Martin		2092	SK Mering	5.0	27.0
14.	Schumann,Kai		2051	SG Königskinder	5.0	24.5
15.	Zirlik,Rudi		2006	SV Unterkochen	5.0	23.5
16.	Gehring, Frank		2043	SC Leinfelden	4.5	28.0
17.	Narr, Kevin		2089	SV Balingen	4.5	27.5
18.	Hess,Max		2001	Post-SV Memming	4.5	27.0
19.	Melzner,Lukas		2189	SK Klosterlechf	4.5	26.5
20.	Khadempour,Farhad		2161	SV Tübingen 187	4.5	26.0
21.	Andreev,Vlad		2002	SF Pfullingen	4.5	25.5
22.	Engesser,Jonas		1878	SK Engen	4.5	25.0
23.	Radek,Dieter		1963	SV Oberstenfeld	4.5	25.0
24.	Steinbach,Peter		2005	SV Crailsheim	4.5	24.5
24.	Beuter,Christof		1919	SK Horb	4.5	24.5
26.	Maas,Oliver,Dr.		2034	SV Reutlingen	4.5	23.5
31.	Taras,Marian		2037	SG Königskinder	4.5	21.5
33.	Dimitriadis,Pavlo		1951	SV Reutlingen	4.0	27.5
37.	Staufenberger,Ber		2080	SG Königskinder	4.0	25.0
38.	Pop,Laurentius,Dr		1889		4.0	25.0
83.	Fischer,Lothar		1701	SV Reutlingen	3.0	21.0
91.	Vuckovic,Nebojsa		1351	SV Reutlingen	3.0	17.0
97.	Staufenberger,Phi		1375	SV Reutlingen	2.5	20.0
105.	Petersen,Oliver		1480	SV Reutlingen	2.0	20.0
108.	Maier,Manuel		1100	SV Reutlingen	2.0	17.5
114.	Severin,Andreas		2035	SV Reutlingen	1.5	22.0
119.	Spannenberger,Hei		1630	SV Reutlingen	1.0	18.0

insgesamt 122 Teilnehmer

18. Reutlinger Open

L. Jansen (1982) – M. Aguetzaz (2402)

Benoni [A69] (2. Runde, Brett 5)

(Auszug aus dem Artikel von IM Frank Zeller)

1.d4 Sf6 2.c4 g6 3.Sc3 Lg7

4.e4 d6 5.f4(!) Der Vierbauern-Angriff ist die schärfste Waffe gegen Königsindisch. Wie man in der Partie sehen wird ist es für den Favoriten nicht einfach, wenn er trotz deutlicher Elo-überlegenheit als Schwarzer mit der Lieblingsöffnung des Gegners konfrontiert wird.

5. ...0–0 6.Sf3 c5 7.d5 e6

8.Le2 exd5 9.cxd5 Te8 Das ergibt ein ganz wildes Handgemenge, in dem Weiß für gewöhnlich einen Bauern für nachhaltigen Angriff feilbietet. Das aus Gründen der Praktikabilität wohl beste Konzept für Schwarz erscheint mir 9. ...Lg4 10.0–0 Sbd7 11.h3 Lxf3 12.Lxf3

Te8 mit Kontrolle von e5 nebst Gegenspiel am Königsflügel mit ...b5 oder ...c4

10.e5! dxe5 11.fxe5 Sg4

12.e6!? fxe6 13.d6

```

XI | | | | | | | Y
9r 5l 0r +k +0
9pp + - + - 1 p0
9- + - Pp +p +0
9+ - p - + - + - 0
9- + - + - +n +0
9+ - N- +N + - 0
9PP - +L +PP0
9R- 1 QK - +R0t
xi | | | | | | | y
    
```

Eine seltsame Stellung. Für den Bauern hat Weiß eine schwer fassbare Kompensation, die darin liegt, dass der schwarze Königsflügel geschwächt ist und die Koordination der Figuren lange Zeit zu wünschen übrig lässt. Bislang spielte der junge Weißspieler noch a tempo, während der IM nun schon lange abtauchte. Der knapp 17jährige Lauritz Jansen von den Königskindern Hohentübingen spielt gern kurzentschlossen, verbraucht von seiner Bedenkzeit selten mehr als eine Stunde. Das hat Vor- und Nachteile, in dieser Partie wirkte es sich im Verbund mit der vertrauten

Eröffnung äußerst günstig aus!

13. ...Ld7 Wird meistens gespielt, wobei 13. ...Sc6 14.0-0 (Sb5 Tf8) ...Sd4 natürlicher wirkt.

14.0-0 14.Sg5!/? ist eine direktere Alternative.

14. ...Db6 15.Se4 c4+!/? Das im Verbund mit dem nächsten Zug ist neu. 15. ...Lc6 16.Sfg5 Se5 wurde gespielt, einfach 15...Sc6 wirkt vielleicht am besten.

16.Kh1 Se3!/? 17.Lxe3 Dxe3 18.Dc2 Sc6 19.Tae1 Sd4 20.Sxd4 Dxd4 21.Td1!/?

XI | | | | | | | | | Y
9r + + r + k + 0
9p p + l + v p 0
9 + P p + p + 0
9+ + + + 0
9 + p w N + + 0
9+ + + + 0
9P P Q + L + P P 0
9+ + R + R + K 0
xi | | | | | | | | | y

21. ...De5?! Mittlerweile scheint mir Weiß kaum mehr als Ausgleichschancen zu haben und ich wundere mich, dass Aguettaz nicht 21. ...Dxb2 spielte. Mittlerweile triftete der in Straßburg lebende Schwäbisch Haller bereits in

die Zeitnot ab, offenkundig wollte er gewinnen und die Stellung

kompliziert halten, tat sich aber keinen Gefallen damit.

22.Lxc4 Tac8 23.Dd3 b5 24.Lb3 a5!/? Sicherer war 24. ...Tf8 ohne Probleme.

25.Tde1! Tf8!/? Ein Dameneropfer, doch Schwarz bekommt einiges dafür und die weiße Grundreihe wird schwach sein. Schlechter war 25. ...Dxb2 26.Sg5.

26.Sf6+ Txf6 27.Txe5 Txf1+ 28.Dxf1 Lxe5 29.De1 a4! 30.Ld1 Lxb2 31.Dh4?!

XI | | | | | | | | | Y
9 + r + + k + 0
9+ + l + + p 0
9 + P p + p + 0
9+ p + + + 0
9p + + + w 0
9+ + + + 0
9P v + + P P 0
9+ + L + + K 0
xi | | | | | | | | | y

31. ...Tf8?! Gerade jetzt, wo die Spannung auf dem Kulminationspunkt und es herrlich kompliziert ist, hätte man gern ausreichend Bedenkzeit. Doch Schwarz blieben nur wenige Minuten für die letzten zehn Züge vor der Zeitkontrolle, Jansen hatte noch eine

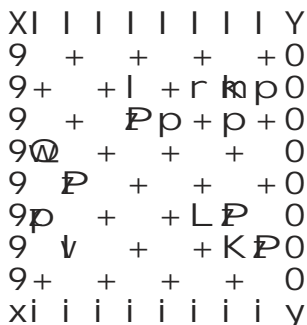
gute Stunde zur Verfügung!
 Mit 31. ...Lf6!,
 Idee 32.Dxf6 Tf8, würde
 Schwarz ein wertvolles Tempo gewinnen. Da Weiß immer noch das Grundlinienproblem zu lösen hat hätte auch Schwarz wieder Gewinnaussichten.

32.Lf3 Lc3 33.g3 Kg7
 33...Txf3 34.Dd8+

34.De4 b4 35.De3 Tf7?! Ein passiver Zug. Bei 35. ...e5!
 36.Da7 Tf7 fürchtete Schwarz
 37.Ld5 Ld4

38.Dc7, doch hier sichert ...Tf1+ 39.Kg2 Tf2+ zumindest das Remis. Wollte Schwarz noch auf Gewinn spielen? So oder so, die Position ist schwierig genug, Weiß steht latent auf Matt, der weiße Freibauer ist stark, eine Dame ist eine Dame – und immer unberechenbar! Alle Ergebnisse sind möglich!

36.Kg2 Lf6?! 37.Db6! b3
38.axb3 a3 Ein letzter Versuch: wie stark ist dieser Freibauer?
39.Da5 Lb2 40.b4



40. ...Kh6? Ein Fehlgriff im letzten Kontrollzug! Es war auch schon sehr schwierig, aber b4-b5 musste unbedingt verhindert werden. Etwa durch ...Tf5 oder 40...Lb5!? 41.Dxb5 a2 42.d7 Tf8 (42...a1D 43.d8D) 43.Dc5 a1D 44.De7+ Tf7 45.d8D Txe7 46.Dxe7+ Kh6 mit Überlebenaussichten.

41.b5! e5 41. ...Lxb5??
 42.Dxb5 a2 43.Dxb2 und 41. ...Tf5 erlaubt nun 42.Dd2+

42.Ld5 Tf6? 43.Da8? Mit 43.Dd8 war sofort Figur und Partie zu gewinnen. Jetzt wird es nochmal spannend:

43. ...Ld4 Bei 43. ...Lxb5 44.h4!, drohend g4-g5, kommt der schwarze König zuerst ins Mattnetz, klar war es aber keinesfalls.

44.Lf3

X	I	I	I	I	I	I	I	I	Y
9	Q	+	-	+	-	+	-	+	0
9	+	-	+	I	+	-	+	P	0
9	+	P	+	P	t	P	K	0	0
9	+	P	+	P	+	+	+	0	0
9	+	+	v	+	+	+	+	0	0
9	P	+	+	L	P	+	+	0	0
9	+	+	+	+	K	P	+	0	0
9	+	+	+	+	+	+	+	0	0
x	i	i	i	i	i	i	i	i	y

44. ...Le6? Will ein Mattnetz spinnen, doch der weiße Freibauer d6 wird alles vereiteln. Nach 44. ...

Lxb5 oder vor allem 44. ...g5! steht Weiß nur wenig besser.

45.Dxa3! e4 46.Dc1+! Ein ganz wichtiges Zwischenschach.

46. ...g5 47.Lxe4 Tf2+

48.Kh1 Lh3 49.d7! Lb6

50.Dc6+! Kg7

X	I	I	I	I	I	I	I	I	Y
9	+	+	+	+	+	+	+	+	0
9	+	+	P	+	+	+	+	P	0
9	+	v	Q	+	+	+	+	+	0
9	+	P	+	+	+	+	+	P	0
9	+	+	+	L	+	+	+	+	0
9	+	+	+	+	+	P	I	+	0
9	+	+	+	+	t	+	+	P	0
9	+	+	+	+	+	+	+	K	0
x	i	i	i	i	i	i	i	i	y

Und Schwarz gab sich geschlagen, ohne das erzwungene 51.Dxb6 Tf1+ 52.Dg1 abzuwarten, womit Weiß das

Matt aufhebt und ins gewonnene Endspiel einlenkt. Nach 52. ...Txxg1+ 53.Kxxg1 Lxd7 54.b6

kostet der b-Bauer den Läufer, und dann bleibt dem Weißen gerade noch der g-Bauer zum Sieg, denn der Randbauer h2 führt im Verbund mit dem Läufer nur zum berühmten „impotenten Paar“.

1-0

Eine von Lauritz Jansen sehr stark und mutig vorgetragene Partie, er spielte nie auf Sicherheit und erzeugte sehr viel Druck auf den IM. Ein großartiger Sieg des Jugendlichen! Das war die größte Sensation des ganzen Open, und sicher eine der spannendsten Partien, wenn nicht gar DIE dramatische Partie des Turniers.

IM Frank Zeller

ELO-Liste (Stand 2.06.2014)

Spielername	Elo	Spielername	Elo
GM Ninov,Nikolai	2462	Herzberg,Daniel	1991
IM Bozic,Milan	2412	Hammann,Bernd	1941
IM Novoselski,Zoran	2374	Dimitriadis,Pavlos	1910
Popovic,Nenad	2249	Feustel,Andreas	1835
Barta,Jozsef	2149	Hanisch,Günter	1821
Frey,Thomas	2089	Kolacyak,Daniel, Dr.	1775
Breitschädel,Oliver	2084	Fischer,Lothar	1725
Taras,Marian	2050	Schlemminger,Degenhard	1683
Staufenberger,Bernd	2038	Spannenberger,Heinz	1623
Maas,Oliver, Dr.	2037	Staufenberger,Philipp	1620
Hablizel,Frank	2021	Csillag,Andreas	1608
Schönenborn,Winfried	2010	Vuckovic,Nebojsa	1558
Severin,Andreas	2008	Finckh,Konrad	1429
Junginger,Andreas	1999		

DWZ-Liste (Stand 2.06.2014)

Name, Vorname	DWZ	Name, Vorname	DWZ
Ninov, Nikolai	2408-47	Guhr, Ulrich	1602-10
Bozic, Milan	2402-14	Schönenborn, Winfried	1596-58
Novoselski, Zoran	2317-8	Hanisch, Günter	1594-42
Popovic, Nenad	2289-9	Staufenberger, Philipp	1580-30
Barta, Jozsef	2122-18	Lehmeier, Arni	1577-16
Taras, Marian	2007-28	Schlemminger, Degenhard	1570-139
Mößner, Bernhard	2003-39	Flohrs, Peter	1569-44
Maas, Oliver	2003-66	Mlinar, Stjepan	1545-36
Dimitriadis, Pavlos	1995-40	Laade, Günter	1540-50
Breitschädel, Oliver	1988-51	Mückl, Peter	1520-32
Frey, Thomas	1972-79	Portscheller, Nikolaus	1508-36
Klaffke, Frank	1963-16	Vuckovic, Nebojsa	1471-13
Herzberg, Daniel	1959-65	Wittek, Patrick	1456-26
Severin, Andreas	1912-95	Erler, Jürgen	1447-13
Hablizel, Frank	1907-107	Pion, Stefan	1434-15
Staufenberger, Bernd	1904-83	Pietsch, Hans	1403-37
Hammann, Bernd	1879-56	Csillag, Andreas	1397-48
Lang, Florian	1862-34	Hohloch, Peter	1375-24
Lemcke, Markus	1855-80	Jeske, Günter	1353-41
Keck, Wolfgang	1841-24	Jetter, Florian	1352-21
Klein, Mark	1825-4	Finckh, Konrad	1341-59
Junginger, Andreas	1790-84	Taras, Simon	1319-12
Jetter, Philipp	1789-49	Berth, Peter	1317-26
Tomashevskyy, Leonid	1781-3	Maier, Manuel	1229-23
Kolacyak, Daniel	1763-23	Messmer, Thomas	1114-3
Seifert, Jens	1762-50	Spannenberger, Heinz	1108-31
Liebert, Wolfgang	1731-56	Bismark, Kathrin	951-1
Ziese, Peter	1727-57	Werner, Julian	891-4
Feustel, Andreas	1681-59	Fuss, Jan	891-7
Cardanobile, Stefano	1673-6	Kuttler, Christian	874-3
Fischer, Lothar	1655-38	Aitzidis, Dimitrios	800-1
Schneider, Hermann	1614-31	Hörmann, Stephanie	780-2

Inhaltsverzeichnis

Begrüßung..... 2
Verbandsspielrunde 2013/2014 - Bericht des Spielleiters..... 3
Problemschach..... 6
Freie Schachprogramme..... 9
Die Montagsspieler..... 10
Keine Spur von Schachmüdigkeit!..... 11
Bericht des Turnierleiters..... 13
Lösung Problemschach..... 14
Termine..... 16
Ausschreibung Sommerturnier..... 17
Bundesligafinale Eppingen..... 18
Vorstand..... 20
Bericht KJEM 2013..... 21
Trainingsangebot mit GM Lanka..... 23
Reutlinger Open 2013..... 24
Kommentierte Partie von IM F. Zeller..... 25
ELO-Liste..... 29
DWZ-Liste..... 30
Impressum..... 31

Umschlagbild:

Simon Taras, qualifiziert für die Deutsche Meisterschaft U10;
Aufstieg der zweiten Mannschaft in die Landesliga;

Impressum	
Redaktion:	Frank Hablitzel
Beiträge:	O. Breitschädel, P. Dimitriadis, A. Feustel, T. Frey, G. Hanisch, P. Jetter, O. Maas, H. Pietsch und F. Zeller
Fotos:	O. Breitschädel, A. Feustel, H. Pietsch
Auflage:	150 Exemplare



Gemütliches Beisammensein im TSG Jahnhaus in der Ringelbachstraße. Familie Savidis verwöhnt ihre Gäste mit griechischen und schwäbischen Spezialitäten.

Familie Savidis
Ringelbachstr. 96
72762 Reutlingen

Tel.: (07121) 2 21 61



Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag

15⁰⁰ bis 24⁰⁰ Uhr

Samstag, Sonn- und Feiertag

10⁰⁰ bis 24⁰⁰ Uhr

Warme Küche

bis 23⁰⁰ Uhr